

Oktober 2021

SCHULSTART 2021/22



Jahresbericht des Kreisvorsitzenden

Mit dem Lockdown vom 16.03.2020 war für den Kreisvorstand der GEW-Ammerland die Arbeit stark eingeschränkt. Immerhin ist die Mitgliederzahl aktuell mit 405 Mitgliedern recht stabil.

Wichtige Themen/Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr waren:

- Personalrätekonferenz am 11.02.2020 im Hotel Voss in Westerstede
- Am 18.02.2020 fand unser 3. Bildungstag mit dem Thema „Digitalisierung“ statt.
- Schulung der Pädagogischen Mitarbeiterinnen am 09.07.2020 per Video
- Kohlessen am 12. März 2020 in der Hengstforder Mühle.

Nach diesen Terminen fanden die regionalen und überregionalen Sitzungen (Bezirks-, DGB-, Referats- und auf Landesebene häufig nur noch per Videokonferenz statt. Auch unsere Kreisvorstandssitzungen wurden bis vor wenigen Monaten per Videokonferenzen abgehalten. Nur mit Mails und durch das Telefon wurde der Kontakt zu den Mitgliedern aufrechterhalten.

Immerhin konnte am 11.11.2020 eine BDK-Sitzung in Hybrid-Form (Kirchhatten) stattfinden. Diese außerordentliche BDK war notwendig geworden, um die erneute Wahl zum Bezirkspersonalrat im Frühjahr (10/11.03.2021) vorzubereiten. Die Wahl erbrachte für die GEW erneut die Sitzzahl (17 Plätze), wie bereits beim Wahlgang im Frühjahr 2020.

- Am 03.11.2020 fand eine Personalräteschulung per Videokonferenz statt
- Am 09.03.2021 konnte eine Personalrätekonferenz ebenfalls per Video stattfinden.
- Am 10.06.2021 Schulung der Pädagogischen Mitarbeiterinnen im Sonnenhof/Westerstede
- Am 17.06.2021 fand erstmals wieder eine Aktiven-Konferenz in Hannover statt.
- Am 26.06.2021 fand eine Bezirksdelegiertenkonferenz in Hybrid-Form statt.
- Leider nicht stattfinden konnte bisher unser Seniorenfrühstück, aber am 21.10.21 treffen wir uns wieder im Café Ewen in Bad Zwischenahn.
- Zudem findet am 28.10.2021 eine Tagesfahrt zum Industriemuseum nach Lohne statt.

Mein Dank gilt allen Vorstandsmitgliedern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir arbeiten als eingespieltes, gutes Team, dennoch ist eine personelle Verjüngung des Kreisvorstandes in der Zukunft dringend notwendig. Wenn dies nicht gelingen sollte, dann werden wir zukünftig vom Bezirksverband geführt. Eine persönliche Betreuung unserer Mitglieder ist dann nicht mehr möglich!

Hermann Abels
GEW-Kreisvorsitzender Ammerland

Wichtige Gerichtsurteile für den Schulbereich

Die GEW-Juristin Heidemarie Schuldt berichtete im Referat Recht am 20. Juli 2021 über aktuelle Urteile aus dem Bereich des Dienstrechts.

So wurde eine Lehrkraft, die 15 Jahre im Nachbarland Frankreich tätig war, nach ihrer Rückkehr in die Stufe 3 ihrer Gehaltsgruppe eingestuft. Der Europäische Gerichtshof hat dem widersprochen und eine Einordnung in die Stufe 6 angeordnet.

Gymnasiallehrkräfte, die ausschließlich im Unterrichtseinsatz an einer IGS tätig sind, müssen keine 24,5 Stunden unterrichten, sondern wie alle anderen KollegInnen am Gymnasium auch 23,5 Stunden Unterricht ableisten.

Bei der Berechnung der Besoldung während der Altersteilzeit darf der Solidaritätszuschlag aus dem Jahre 2020 nicht mehr berücksichtigt werden!

Das OVG in Lüneburg hat am 12. Juni 2021 entschieden, dass die Probezeit von BeamtInnen (6 Monate – 3 Jahre) auch bei Krankheit und Elternzeit den Zeitraum von 5 Jahren nicht überschreiten darf!

Abschließend noch ein Hinweis:

Ab dem 01.08.2021 gibt es keine neuen Verträge für Pädagogische MitarbeiterInnen auf Abruf. Aus diesem Grund werden gegenwärtig keine neuen Verträge für die bisher bereits Beschäftigten vergeben!

Hermann Abels

Einladung zum Tagesausflug der GEW Ammerland

Für Donnerstag, 28. Oktober 2021, also noch innerhalb der Herbstferien, bereiten wir einen ganztägigen Ausflug nach Lohne vor. Wir wollen das dortige Industriemuseum (<https://www.industriemuseum-lohne.de/>) besuchen. Wie bereits bei unserem Bramsche-Ausflug soll auch diesmal schon der Weg zumindest ein Teil des Ziels sein. Deshalb werden wir wieder mit der Bahn reisen (Niedersachsen-Ticket). Also starten wir ab 9 Uhr an den jeweiligen Zusteige-Bahnhöfen Oldenburg, Bad Zwischenahn oder Rastede, und kommen gegen etwa 18 Uhr auch wieder dort an.

Genauere Einzelheiten folgen.

Neben gemeinsamer Bahnfahrt umfasst der Ausflug den schon genannten Museumsbesuch und auch das Mittagessen in einem Restaurant. Zu allem lädt der Kreisverband Ammerland seine Mitglieder und deren Familienangehörige ein; das bedeutet Übernahme der Kosten!

Auf reges Interesse und zahlreiche Anmeldungen freut sich der Vorstand des KV Ammerland.

Wolfgang Fink

Anmeldungen bitte bis 15. Oktober 2021, entweder online oder per Post mit dem Anmeldeformular. Hinweise dazu auf der Startseite unserer Homepage www.gew-ammerland.de.

Anmerkung der Redaktion:

Seit Beginn dieses Schuljahres wurde die „Robert-Dannemann-Schule“ in Westerstede in „Oberschule Westerstede“ umbenannt. Grund dafür ist die Erkenntnis, dass Robert Dannemann Teil des Nazi-Regimes war.

Unser Mitglied Prof. Dr. Lorenz Peiffer hat uns dazu den folgenden Artikel zur Verfügung gestellt.

Über einen neuen Namen für die Schule berät der Rat der Stadt Westerstede in den folgenden Monaten.

Der Namensgeber der Westersteder Robert-Dannemann-Schule war ein Nazi

Im Oktober 1965 wurde die neue neunklassige Volksschule in Westerstede auf den Namen Robert-Dannemann-Schule eingeweiht. In seiner Festrede betonte der Westersteder Bürgermeister Albert Post: „Wenn wir dieser Schule seinen Namen geben, haben wir einen kleinen Dank abgestattet und Robert Dannemann zugleich ein bleibendes Andenken im Ammerland und in Westerstede gesichert“. Dannemann war wenige Wochen zuvor, am 28. September 1965, während seines Urlaubs in London gestorben.

Es ist nicht ungewöhnlich, dass Bildungseinrichtungen wie Schulen nach Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens benannt werden mit dem Ziel, den Namensgeber zu ehren und gleichzeitig der Schule eine pädagogische Programmatik mit auf den Weg zu geben, die sich vor allem an der geistigen und moralischen Haltung des Namensgebers orientiert. Damit stellt sich natürlich auch für Robert Dannemann die Frage, war er eine Persönlichkeit, die Schülerinnen und Schülern Werte und Haltungen vorgelebt hat, die ihnen Orientierungen geben können für ihre weitere Zukunft.

Bis zu seinem Tod war Robert Dannemann als Präsident des Niedersächsischen Verwaltungsbezirks Oldenburg tätig. Vor seiner Ernennung zum Verwaltungspräsidenten war er von 1949-1955 Mitglied des Deutschen Bundestags als Abgeordneter der FDP. Derselben Partei, der auch der

Westersteder Bürgermeister und Festredner bei der Einweihung der Schule, Albert Post, angehörte.

Robert Dannemann wurde am 6. Februar 1902 in Tungeln bei Oldenburg geboren. Nach dem Besuch der Volksschule in seinem Heimatort, schloss er 1919 die Oberrealschule Oldenburg mit der Primarreife ab. Bevor er von 1924-1930 an verschiedenen Universitäten Agrarwissenschaften studierte, absolvierte er eine berufspraktische Ausbildung – vornehmlich auf dem elterlichen Hof in Tungeln. Seine ersten beruflichen Erfahrungen sammelte er u.a. als landwirtschaftlicher Lehrer an der Landwirtschaftsschule Oldenburg und als Leiter der Hauptstelle für Pflanzenschutz der Landwirtschaftskammer Weser-Ems bis er am 15. Dezember 1933 zum Unterabteilungsleiter bei der Landesbauernschaft Weser-Ems ernannt wurde.

Dannemann war im April 1933 der NSDAP beigetreten. In der Mitgliederkartei hat er die Nr. 2 855 940 mit dem Eintrittsdatum 1. Mai 1933. In dem Fragebogen des Reichsnährstandes, den Dannemann am 14. April 1934 handschriftlich ausfüllte, trug er das Eintrittsdatum „April“ ein. Damit wurde er frühzeitig Mitglied der Partei, die es sich öffentlich zum Ziel gesetzt hat, eine rassisch reine nationalsozialistische Volksgemeinschaft zu installieren, in der Juden, Sinti, Roma, Homosexuelle, Behinderte und politisch Andersdenkende keinen Platz hatten. Zwei Monate später, am 21.6.1933 trat Dannemann der SA bei. Wer nach dem 1. April 1933 Mitglied der SA wurde, der wusste, in welche Gesellschaft er sich begab. Als Schläger und Mörder des Oldenburger KPD-Abgeordneten Jan Gerdes und bei dem Boykott der jüdischen Geschäfte, Arztpraxen etc. hatten die braunen Banden auch in Oldenburg bereits ihr wahres Gesicht gezeigt.

In seiner Erklärung im Rahmen des Entnazifizierungsverfahrens versuchte er, seine angebliche Gegnerschaft zum Nationalsozialismus aufzuzeigen und sich von zahlreichen Zeitzeugen mit sogen. „Persilscheinen“ bestätigen zu lassen.

Robert Dannemann wurde Ende Februar 1946 wegen Zugehörigkeit zur „Reiter-SA“ mit dem Dienstrang Oberscharführer und Führer des Trupps von der Landesbauernschaft als Abteilungsleiter entlassen und in seinem ersten Entnazifizierungsverfahren in die „Kategorie IV ab“ – als Mitläufer – eingestuft. Gegen seine Entlassung und seine Einstufung als „Mitläufer“ legte Dannemann letztlich erfolgreich Berufung ein. In einem dritten Verfahren, das vom Entnazifizierungsausschuss der Stadt Oldenburg durchgeführt worden war, wurde er am 30. November 1948 in die „Kategorie V“ – entlastet – eingestuft.

In seinen eindrucksvollen Studien hat der Jenaer Zeithistoriker Norbert Frei den Verbleib von „Hitlers Eliten nach 1945“ (München 2003) in Deutschland untersucht. Diese personellen Kontinuitäten hat es, wie das Beispiel Robert Dannemann zeigt, auch auf örtlichen und regionalen Ebenen gegeben.

Am 28. Juni 2021 empfahl der Ausschuss für Schule und Bildung des Stadtrats der Stadt Westerstede die Umbenennung der Robert-Dannemann-Schule. Am 13. Juli 2021 folgte der Stadtrat der Empfehlung mit einem einstimmigen Votum, Robert Dannemann als Namensgeber der Westersteder Oberschule abzusetzen.

Prof. Dr. Lorenz Peiffer

Ehrungen

Während der Mitgliederversammlung am 6. Oktober 2021 wurden wieder KollegInnen für ihre langjährige Mitgliedschaft in der GEW geehrt.

60 Jahre:

Karl Feldmann Ute Morin Jürgen Wahlers

50 Jahre:

Hermann Altendorf Hartlieb Bautor Wolfgang Buhr
Waldemar Hauck

40 Jahre:

Gerhard Bremer Peter Boeker Annemarie Meisner-Kregel
Ulrike Pallapies Prof. Dr. Lorenz Peiffer
Dr. Heidy Wienekamp-Suhr Wilhelm Voss

25 Jahre:

Marita Hänes Lutz Weusmann Martina Wigbers

Wir danken den KollegInnen für ihre treue Mitgliedschaft und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

STARKER
GEW/ RÜCKHALT
FÜR GUTE ARBEIT.



Vera plaudert aus der Schule

Juchu, wie schön! Jetzt nach den Sommerferien sind endlich wieder alle Kinder da. Zwar müssen wir auch auf unserem Platz Masken tragen, aber das geht schon.

Von den Lehrern sind aber nicht mehr alle da. Frau Radenski ist in Pension gegangen, aber das ist nicht schlimm, denn sie hat immer so viel geschimpft. Und Frau Mayer-Sommerfeldt ist weggezogen und jetzt an einer anderen Schule. Das ist schade, denn sie war immer so nett und lustig. Dafür ist nun Herr Bergmüller bei uns, und der ist wirklich toll.

Aber natürlich kann Herr Bergmüller nicht die ganze Arbeit von Frau Mayer-Sommerfeldt und Frau Radenski machen. Deshalb ist jetzt einiges anders. Unsere Unterrichtsstunden dauern nur noch 30 Minuten, und da kann natürlich nicht mehr so viel und gut erklärt werden. Wir schaffen auch nicht mehr alle Aufgaben aus dem Buch. Damit wir aber den ganzen Vormittag und auch am Nachmittag in der Schule bleiben, sind die Pausen länger geworden. Das gefällt uns sehr gut, und wir haben viel mehr Zeit zum Spielen.



Unsere Eltern haben natürlich gemerkt, dass wir weniger Zeit zum Lernen haben und sich bei der Schule beschwert. Da haben sie dann einen Brief bekommen. In dem stand, dass wir uns wegen der Masken nicht mehr so lange konzentrieren können und deshalb mehr Pausen brauchen. Außerdem werden die Pausen für ein langes Lüften benötigt.

Mein Opa hat den Brief auch gelesen und dann gegrummelt: „Da hätten sie man das Geld für die Lüftungsanlagen beantragen sollen und die Lüfter einbauen. Dann wäre alles viel besser.“ Da hat Opa sicher recht. Aber was wäre dann mit der Ausrede für die 30-Minuten-Stunde?

Macht`s gut, eure Vera

Die wichtigsten Termine im 2021

- **Donnerstag, 21. Oktober 2021** **SENIORINNENFRÜHSTÜCK**
Anmeldung bis zum 15.10.21 bei Hermann Abels unter 04950-1774 oder per Mail (Hermann-Abels@t-online.de) ab 9:00 Uhr im Café Ewen in der Bahnhofstraße in Bad Zwischenahn
- **Donnerstag, 28. Oktober 2021** **TAGESAUSFLUG ZUM INDUSTRIEMUSEUM**
Anmeldeformalitäten siehe Seite 5 in Lohne
- **Donnerstag, 25. November 2021** **PERSONALRÄTESCHULUNG**
Genauere Informationen folgen per E-Mail und auf unserer Homepage

VORSTANDSSITZUNGEN

Immer mittwochs:

10.11.2021 → 17.30 – 19.30 Uhr

08.12.2021 → 17.30 – 19.00 Uhr

Die Sitzungen sind offen für alle Mitglieder!

Sie finden - wenn nicht anders vermerkt - im „Zum Gesundbrunnen“ in Helle statt. Siehe auch Infos auf unserer Homepage:

<http://www.gew-ammerland.de/>

DER KREISVORSTAND DER

GEW AMMERLAND

WÜNSCHT ALLEN

KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

SCHÖNE & ERHOLSAME

HERBSTFERIEN!

**IMPRESSUM**

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im DGB, Kreisverband Ammerland

Vorsitzender: Hermann Abels, Dohlenweg 4 in 26835 Hesel, ☎ 04950/1774

E-Mail: vorstand@gew-ammerland.de

Mitarbeit: H. Abels, H. Albrecht, W. Fink, P. Janzing

E-Mail der Redaktion: info@gew-ammerland.de